Antworten - Carsten Trumpp

1.) Wie wollen Sie die Innenstadt für die Oberurseler Bürger attraktiver machen im Hinblick auf den Slogan der Stadt: „Leben, Qualität, Zukunft“ ?

Die Innenstadt benötigt aus meiner Sicht einen besseren Bodenbelag der einheitlich zu dem der Kumeliusstraße bis Epinayplatz entspricht. Dies hat den Vorteil, dass weniger Stolperfallen lauern und gerade mobil eingeschränkte Personen den Innenstadtbesuch ohne Hindernisse erledigen können. Des Weiteren bin ich für eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität durch mehr Sitzmöglichkeiten und einer erneuerten Beleuchtung.

Gerne würde ich mit der Wirtschaftsförderung den Handel durch die Wirtschaftsförderung so unterstützen, dass man in Oberursel auch weiterhin alle Dinge des täglichen Lebens kaufen kann und das Sortiment für die Kunden wieder etwas vielfältiger wird.

2.) Unterstützen Sie weiterhin den Frauenring Oberursel in der unentgeltlichen Nutzung der Räumlichkeiten in der Stadthalle und dem Rathaus für die Kurse und Veranstaltungen des Vereins?

Sie dürfen darauf vertrauen, genau wie alle anderen Organisationen, kommunale Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen, solange dies der Stadt Oberursel finanziell möglich ist. Ehrlicherweise kann Ihnen niemand eine Garantie zur kostenlosen Nutzung geben. Mein Bestreben ist aber, die kommunalen Räumlichkeiten solange wie möglich kostenlos nutzbar zu halten.
Engagement

3.) Mit welchen Maßnahmen wollen Sie Alleinerziehende und junge Familien angesichts der zu hohen Mieten stärker fördern?

Der Wohnraum ist im Ballungszentrum RheinMain extrem nachgefragt. Wir müssen dafür sorgen, dass wir weiterhin auch bezahlbaren und sozialgeförderten Wohnraum anbieten können. Ein Instrument ist das in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Konzept, bei Neuschaffung von Wohnraum auch als bezahlbarer Wohnraum angeboten werden muss.

Genauso müssen wir aber auch prüfen, inwieweit wir als Stadt die gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften durch günstige Überlassung von Grundstücken unterstützen auch sozial geförderten Wohnraum anzubieten.

Ich würde mich auch dafür einsetzen, dass wir die noch vorhandenen Belegrechte im Bereich der sozial geförderten Wohnungen verlängern können und somit die Belegung an berechtigte Personengruppen länger gewährleisten können.

4.) Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf in der Kommunikation zwischen Vereinen und Verwaltung?

Grundsätzlich haben wir mit unserem Geschäftsbereich „Kultur und Gesellschaft“ einen guten Partner aller Vereine in Oberursel. Auch der KSfO ist eine gute Unterstützung!

Verbesserungsbedarf sehe ich im Austausch und dem Zusammenbringen der verschiedenen Vereine. Denn die Vereine können sich aus meiner Sicht hier besser aufstellen und unterstützen. Bei der Nutzung der vereinseigenen Räumlichkeiten oder auch der Überlassung und Unterstützung bei Veranstaltungen. So können z.B. gegenseitig Bierbänke oder Grills ausgetauscht werden.

Aber auch die Unterstützung der Vereine für Dienstleistungen des BSO, die derzeit gegen eine Gebühr erledigt werden, wie z.B. Absperrmaterial für Veranstaltungen, sind auf den Prüfstein zu stellen. Hier könnte ich mir vorstellen, dass wir das zukünftig wieder kostenlos anbieten.

Aber auch eine grundsätzliche Unterstützung für die Vereine bei der Durchführung von Veranstaltungen ist mir wichtig.